

Nr. 33 • Dezember / Décembre 2014



Fotos: Hugo Rey

**Europameister Kariem Hussein
Kariem Hussein, champion d'Europe**



Ellen Sprunger und Valérie Reggel, 7-Kampf



Mujinga Kambundji, 100m und 200m



Fabienne Schlumpf, 3000mSt



Petra Fontanive, 400m Hürden



Silvan Lutz, 4x400m



Alex Wilson, Sugi Sundaram, 4x100m



Tobias Furer, 110m Hürden



Alex Hochuli, Dreisprung

47. Jahrgang
47^{ème} année

Erscheint 1-2x jährlich
Parution 1-2x par année

Auflage/Tirage 400 Expl.

Präsident/Président

Ruedi Oegerli
Fridgasse 14
4614 Hägendorf
Tel. P: 062 212 43 29
ruedioegerli@swiss-athletics.ch

Mitglieder/Membres

Bea Waldis-von Büren
Innere Margarethenstr. 15
4051 Basel
Tel. P: 061 281 90 11
beatrice.waldis@waldis-transporte.ch

Brigitte Senglaub-Wehrli
Birkenweg 31
2553 Safnern
Tel. P: 032 331 07 48
brigitte.senglaub@bluewin.ch

Hugo Rey · REYgrafik GmbH
Neufeldstrasse 5
3012 Bern
Tel.G: 031 302 58 10
info@laufplausch.ch

Franz Meier
Untere Rebenhübelstr. 13
5707 Seengen
Tel. P: 062 777 39 30
meierfr@bluewin.ch

Jörg Oegerli, Kassier
Sälistrasse 19
4658 Däniken
Tel. P: 062 295 55 13
jorg_oegerli@waters.com

Redaktion/Rédaction

REYgrafik GmbH · Hugo Rey
Neufeldstrasse 5
3012 Bern
Tel.G: 031 302 58 10
info@reygrafik.ch

Druck/Impression

Coloroffset AG
Hohgantweg 6
3012 Bern
www.coloroffset.ch

Nr. 33 • Dezember / Décembre 2014

Agenda 2015:

Hier treffen sich athletics-champions:

- 14./15.2. SM Halle St. Gallen
- 28.2. SM Cross Lausanne
- 28.3. SM 10 km Uster
- 16./17.5. SVM Wochenende
- 12.6. SM 100 km Biel
- 13.6. SM 10'000 m, Steeple
- 21.6. SM Berglauf Grenchen
- 9.7. Athletissima Lausanne
- 14.7. Spitzen Leichtathletik Luzern
- 7./8.8. SM Aktive Zug
- 15./16.8. SM Mehrkampf Lausanne
- 29./30.8. SM U23/U20 Basel
- 29./30.8. SM U18/U16 Riehen
- 3.9. Weltklasse Zürich
- 6.9. Team-SM Olten
- 12.9. Staffel-SM Lausanne
- 19.9. SM Halbmarathon Uster

Weitere Infos findest Du auf:

www.athletics-champions.ch

www.facebook.com/athletics.champions.ch

www.swiss-athletics.ch

Editorial

Liebe Mitglieder von athletics-champions

Das Jahr mit der EM2014 in Zürich neigt sich dem Ende entgegen. Es hat der Schweizer Leichtathletik einen grossen Imagegewinn gebracht, Leichtathletik ist wieder vermehrt im Gespräch. Mit dazu beigetragen haben insbesondere auch die Mitglieder von athletics-champions. Das freut uns natürlich ganz besonders. Wir sind auch stolz darauf, dass wir mit unserem Unterstützungsprojekt für unsere Mitglieder im Hinblick auf diese EM etwas beitragen durften. An dieser Stelle gratuliere ich allen Mitgliedern, welche als Athletinnen und Athleten oder als Funktionäre beteiligt waren, ganz herzlich zu der tollen Saison 2014.

Leider hat jede Medaille auch ihre Kehrseite: In der Leichtathletik sind dies die enormen finanziellen Aufwendungen. Diese waren in den letzten Jahren entsprechend gross und belasten einerseits das OK der

EM heute noch. Andererseits fehlen auch bei Swiss Athletics die Zuwendungen, die allgemein für den Grossanlass gesprochen wurden. Es mangelt überall an Geldmitteln, man steht im Minus. So laufen gezwungenermassen in der Leichtathletik die Anstrengungen vor allem in Richtung Sparübung und Beitragsuche für die Defizitdeckung und leider nicht in Richtung Investition.

Dennoch rechne ich mit einem leichtathletischen Aufbruch. Emotional hat dieses EM-Jahr so viel gebracht, dass diese begeisterte Stimmung zweifellos positiv genutzt werden dürfte. Ich bleibe für die Leichtathletik weiterhin optimistisch unter dem Motto «Es lebe die Schweizer Leichtathletik»!

Euer Präsident Ruedi Degerli



Editorial

Chers/chères Membres

L'année des CE 2014 touche bientôt à sa fin. Pour l'athlétisme suisse, ces championnats ont apporté une image très enrichissante de notre sport. Pendant une semaine, l'athlétisme a été au cœur des discussions dans notre pays. Mais il faut relever que les membres de «athletics-champions» ont également participé à cet engouement. Notre soutien financier aux athlètes, si modeste fut-il, a été très apprécié par nos athlètes. On peut affirmer que la saison écoulée a été une année exceptionnelle pour nos athlètes. Mais toute médaille a son revers. Il est bien clair qu'une organisation des CE engendre

aujourd'hui des dépenses énormes qui ne peuvent parfois être couvertes par les recettes, surtout si le beau temps n'est pas de la partie. Mais nous sommes persuadés que les comptes pourront être équilibrés avec l'aide de la ville de ZH, du canton de ZH et des investisseurs.

Je suis persuadé que ces CE renforceront la base de l'athlétisme en Suisse. Restons confiants en notre beau sport et ayons un regard optimiste vers l'avenir sous le slogan «Vive l'athlétisme»!

*Votre Président
Ruedi Oegerli*



Jahresbericht des Präsidenten 2014

Mitglieder

Gegenwärtig verzeichnet athletics-champions 351 Mitglieder. Dies ist der absolute Höchststand aller Zeiten!

Neue Mitglieder: Folgende ehemaligen und aktuellen Schweizermeister/innen wurden neu in die Vereinigung aufgenommen, wir heissen sie ganz herzlich willkommen:

Andreas Kempf, 5000m; Salome Lang, Hoch; Christoph Graf, 1500m; Lea Sprunger, 400m; Christian Mathys, Berglauf; Tadesse Abraham, 10000m; Christoph Seiler, Marathon; Michael Bucher, Zehnkampf; Patrick Wieser, Marathon; Petra Fontanive, 400mHü; Silvan Lutz, 400m; Lukas Wieland, Speer; Silvan Wicki, 200m; Astrid Leutert, Kurzcross

Diese Kameraden sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben, wir werden sie in bester Erinnerung behalten:

Ruedi Morgenthaler, Walter Gilgen, Pierre Page

Austritte: Mirko Spada, Michel Gigandet, Regina Zwick, Christian Erb; Streichungen: Laurent Clerc, Laura Gerber

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind (bis 2015 gewählt):

Brigitte Senglaub, Ruedi Oegerli, Präsident, Beatrice Waldis, Jörg Oegerli, Kassier Franz Meier, Hugo Rey, Vice-Präsident

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr eine Sitzung durchgeführt und anlässlich der Wanderung Ende August die laufenden Geschäfte erledigt. Haupttraktanden waren: Bulletin, Mutationen, Aktivitäten, Personelles.

Per E-Mail und Telefon konnten viele Geschäfte bilateral erledigt werden.

Die Möglichkeit, auf elektronischem Wege miteinander kommunizieren zu können, hat im Vorstand zu einer grossen Erleichterung geführt. Ebenso stelle ich einen viel intensiveren Kontakt mit unseren Mitgliedern – vor allem den jüngeren – fest. Junge Leute, aber auch der Vorstand, kommunizieren übers Internet ausgezeichnet.

Fondsrat

Mitglieder des Fondsrates sind (bis 2015 gewählt):

Hugo Rey, Präsident, Ursula Jehle-Stäheli, Rolf Gisler, Alain Rohr, Kassier

Der Fondsrat musste im vergangenen Vereinsjahr keine Sitzung durchführen.

Revisoren

Die folgenden Kameraden bilden die Kontrollstelle (bis 2015 gewählt):

Jörg Schaad, Jean-Pierre Spengler, Heinz Müller

Am 22. Oktober 2014 kontrollierten die Revisoren in Olten die beiden Kassen.

Die Führung der Kassen von athletics-champions und des Solidaritätsfonds wurden dabei als sehr gut befunden und den Kassierern (Jörg Oegerli und Alain Rohr) der verdiente Dank ausgesprochen.

Bulletin

Im vergangenen Vereinsjahr wurde das Bulletin einmal verschickt. Mit zwei Infobriefen haben wir unsere Aktivitäten angekündigt und die GV eingeladen.

Veranstaltungen

46. ordentliche Generalversammlung vom 27. Oktober 2013 in Aarau

Unser Aarauer Mitglied David Zumbach, ehemaliger Hochsprung-Schweizermeister, organisierte für uns die Generalversammlung in der Aargauer Metropole. Im Grossratssaal in Aarau hielten wir unsere GV. Im Anschluss daran genossen wir im Gewölbekeller des Grossratsgebäudes einen feinen Apéro, offeriert durch den BTV Aarau Leichtathletik. Dabei wurden wir in sympathischer Weise von Nachwuchsathletinnen und –athleten des BTVs bedient, und der Vereinspräsident begrüßte uns herzlich.

Danach begaben wir uns zum Mittagessen ins Restaurant «Schützen» im Aarauer Schachen, wo wir zwischendurch auch Franz Meiers Impressionen unserer spätsommerlichen Wanderung im Berner Oberland geniessen konnten.

Herzlichen Dank an David Zumbach für die hervorragende Organisation und an Franz Meier für die Bilder von unserer Wanderung.

Apéro anlässlich der SM in Frauenfeld vom Sa, 26. Juli 2014

Die Organisatoren der SM in Frauenfeld, der LC Frauenfeld und OK EM2014, luden uns in verdankenswerter Weise am SM-Samstag zum offiziellen Apéro ein. Leider war der Wettergott an diesem Samstag nicht Leichtathletikfan und liess das Wasser aus allen Kanälen auf uns niederprasseln. Dies beeinträchtigte natürlich etwas die Stimmung auf dem Wettkampfpfplatz und beim Apéro. Ganz herzlichen Dank den Organisatoren für die grosszügige Einladung.

Wanderung vom 30. August 2014

Einmal mehr planten Franz und Ingrid Meier für uns einen tollen Wandertag. Wir starteten am Morgen in Rubigen und marschierten der Aare entlang zum Dählhölzli in Bern. Das feine Mittagessen nach der Fährefahrt an der Aare und der Schlusstrunk im Dählhölzli bildeten Gelegenheit zu intensiven Gesprächen und Plaudereien. Rund zwanzig Personen waren mit von der Partie und genossen unterwegs die interessanten biologischen Erklärungen von Livio Rey, dem Sohn unseres Vize-Präsidenten. Auch wenn der Sommer bezüglich Wetter einiges zu wünschen übrig liess, für die athletics-champions-Wanderung zeigte er sich von der besten Seite. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten und Mitgestaltenden und besonders dem Organisator, den «Meiers», für den tollen Wandertag.

Mir bleibt zum Schluss die angenehme Aufgabe, allen herzlich zu danken, die mitgeholfen haben das Vereinigungsleben zu gestalten. Allen voran dem Vorstand, dem Fondsrat und den Revisoren.

29. Oktober 2014, Ruedi Oegerli

Rapport annuel 2014 du Président

Membres

L'association «athletics-champions» compte actuellement 351 membres. Le nombre le plus élevé jusqu'à ce jour!

Cordiale bienvenue aux nouveaux arrivés, champions suisses actuels ou anciens, dont voici les noms: Andreas Kempf 5000m; Chistopf Graf 1500m; Christian Mathys course montagne; Christoph Seiler marathon; Patrick Wieser marathon; Silvan Lutz 400m; Silvan Wick 200m; Salome Lang hauteur; Lea sprunger 400m; Tadesse Abraham 10000m; Michael Bucher décathlon; Petra Fontanive 400mH; Lukas Wieland javelot; Astrid Leutert Cross

Décès enregistrés durant le dernier exercice. Leur souvenir restera toujours dans nos mémoires: Ruedi Morgenthaler, Walter Gilgen, Pierre Page

Démissions: Spada Mirko, Gigandet Michel, Zwick Regina, Christian Erb; Radiations: Clerc Laurent, Gerber Laura

Comité

Membres du comité élus jusqu'en 2015:

Brigitt Senglaub, Beatrice Waldis, Franz Meier, Ruedi Oegerli, président, Jörg Oegerli, caissier, Hugo Rey, vice-président

Le comité a tenu une séance durant l'année écoulée. Il a en outre traité les affaires courantes lors de l'excursion organisée à fin août (bulletin, mutations, personnel).

Par E-mail, il est possible aujourd'hui des liquider rapidement les dossiers urgents. La voie électronique permet une communication de tous les instants entre les personnes du comité ainsi qu'entre les membres, les jeunes surtout.

Conseil du fonds

Membres du Conseil du Fonds élus jusqu'en 2015:

Hugo Rey, président, Ursula Jehle-Stäheli, Rolf Gisler, Alain Rohr, caissier

Aucune séance en 2015.

Réviseurs

L'organe de contrôle est composé des membres ci-après, élus jusqu'en 2015:

Jürg Schaad, Heinz Müller, Jean-Pierre Spengler

Les comptes des deux caisses ont été contrôlés par les réviseurs le 22 octobre 2014 à Olten. Jörg Oegerli et Alain Rohr ont confirmé la bonne tenue de la comptabilité.

Bulletin

Le bulletin a été publié une fois durant l'année écoulée. Les autres activités et l'invitation pour l'AG ont fait l'objet de deux lettres séparées.

Manifestations

46ème Assemblée générale ordinaire du 27.10.2013 à Aarau

Notre ami David Zumbach, ancien champion suisse du saut en hauteur, a organisé pour nous cette assemblée à Aarau. La partie administrative s'est déroulée dans la salle du Grand Conseil argovien. Puis ce fut l'heure de l'apéritif servi par les jeunes de la BTV Aarau et de leur président qui nous présenta les souhaits de bienvenue. Le repas de midi nous a été servi au restaurant Schütze dans le quartier de Schachen. Franz Meier retraça brièvement les événements vécus lors de l'excursion dans le Berner Oberland.

Un grand merci à David et à Franz.

Apéritif servi à l'occasion des CS à Frauenfeld le samedi 26 juillet 2014

Les organisateurs des CS et le comité des CE en étaient les généreux donateurs. Malheureusement le temps maussade a quelque peu atténué l'ambiance autour et à l'intérieur du stade.

Excursion du samedi 30 août 2014

Une fois de plus, Franz et Ingrid Meier ont mis sur pied une excursion très attractive. Avec un départ de Rubigen et une marche le long de l'Aar, les participants sont arrivés au parc du Dählhölzli, proche de Berne. C'est au restaurant du même nom que fut pris le repas de midi. Très intéressants furent les commentaires de Livio Rey, fils de notre vice-président, sur les aspects biologiques de ce magnifique parc. Participation: 20 personnes. Merci encore aux organisateurs de cette belle journée.

En guise de conclusion, je tiens à remercier toutes les personnes qui contribuent à porter très haut l'image de notre Association.

29 octobre 2014, Ruedi Oegerli



Viktor's Abschiedsparty

Mit dem von ihm selber organisierten Switzerland Marathon light über die Halbmarathon-Distanz verabschiedete sich Viktor Röthlin vom Spitzensport. Danke Viktor für die vielen schönen Momente, die Du der Leichtathletik geschenkt hast!



Nach seinem Lauf in der «Masse» wurde Viktor von seinen Fans gebührend gefeiert, unter anderem mit einem grandiosen Auftritt von «Stiller Has»!

Les adieux de Viktor!

Après sa magnifique course sur le marathon Viktor a eu droit à une fête mise sur pied par le groupe de musique «Stiller Has». De nombreux amis et athlètes étaient présents.



Wanderung, 30. August 2014, Aare Bern

Excursion du 30 août 2014 sur les rives de l'Aar

Teilnehmer/innen: Hans-Ruedi Jost, Heinz und Monika Müller, Christian Wägli, Urs und Margrit von Wartburg, Sepp Steger, Walter und Gracia Ryf, Richi Umberg, Bruno Galliker, Franz und Ingrid Meier, Heinz und Danielle Hofer, Ruedi und Marlies Degerli, Heinz Born, Brigitte Senglaub, Hugo und Livio Rey, Heidi Wahli, Alice Thoet



22 athletics-champions wanderten bei herrlichem Wetter von der Hunzigebrügg bei Rubigen zum Tierpark Dählhölzli bei Bern. Bei einem Zwischenhalt beim Flugplatz Belp erklärte uns der angehende Biologe Livio die besonderen Gegebenheiten dieses Gebietes, insbesondere die Renaturierung der Gürbe und die Bedeutung des Gurtens für die Zugvögel. Mit der Bodener-Fähre erreichten wir das Restaurant Fährbeizli, wo wir uns hervorragend verpflegen konnten.



Ce sont pas moins de 22 athlètes qui ont quitté la région de Rubigen, «Hunzigebrügg», pour relier le parc des animaux du Dählhölzli à Berne. Promenade le long de l'Aar par un temps légèrement brumeux, mais la bonne ambiance était de la partie. Première halte à l'aéroport de Belp où le biologiste en formation Livio nous donna des renseignements très intéressants sur la biologie animale et végétale de l'endroit. Puis ce fut la traversée de l'Aar en barque pour regagner le restaurant du parc où un excellent repas fut servi.



Wir gratulieren herzlich / Toutes nos félicitations

Wir wünschen den Geburtstagskindern alles Gute

Nous présentons nos meilleurs vœux de santé et de bonheur aux jubilaires

98 Jahre	Edi Bachmann	Diskus	5.1.1917
95 Jahre	Ernst Weisskopf	200m	13.7.1920
94 Jahre	William Bürgisser	200m	1.1.1921
	Willy Stauffer	Dreisprung	3.4.1921
	Gottfried Knecht	Marathon	4.10.1921
93 Jahre	Edy Waldvogel	1500m	3.2.1922
	René Künzli	400m	3.5.1922
91 Jahre	Florent Droeven	Dreisprung	16.5.1924
	Gottlieb Stäubli	3000m Steeple	28.8.1924
90 Jahre	Sepp Steger	400m	24.3.1925
88 Jahre	Res Brügger	Kugel	2.2.1927
87 Jahre	Edith Lehmann	60m	14.3.1928
	Trudy Maser-Heusser	80mHü	28.5.1928
86 Jahre	Yves Jeannotat	10 000m	12.2.1929
	Willy Schneider	100m	20.10.1929
85 Jahre	Hugo Walkkamm	800m	20.2.1930
	Fred Lüthy	800m	7.3.1930
	Jean-Jacques Hegg	400m	10.11.1930
84 Jahre	Manfred Huber	Fünfkampf	12.2.1931
	Erwin Müller	Weitsprung	8.8.1931
	Edy Balsiger	Stabhochsprung	4.11.1931
	Walter Kammermann	3000m Steeple	6.12.1931
	Bruno Galliker	400mHü	29.12.1931
83 Jahre	Alice Staub-Fischer	100m	20.7.1932
	Oskar Leupi	10 000m	17.11.1932



Sepp Steger



Res Brügger



Bruno Galliker

82 Jahre	Franco Calderari	Gehen	24.3.1933
	Peter Brennwalder	Dreisprung	10.4.1933
	Walter Ryf	200mHü	19.10.1933
	Edgar Friedli	10 000m	28.10.1933

81 Jahre	Hans-Rudolf Jost	Hammer	29.3.1934
	Siegfried Allemann	200mHü	11.4.1934
	Christian Wägli	800m	22.12.1934

80 Jahre	André Baenteli	Dreisprung	1.1.1935
	Manfred Aeberhard	Gehen	5.4.1935
	Albert Brunner	Speer	17.4.1935
	Fritz Holzer	10 000m	14.7.1935
	Franz Rindlisbacher	Dreisprung	27.7.1935
	Ernst Hunziker	Speer	15.8.1935

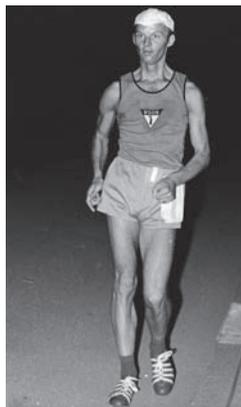
79 Jahre	Heinz Müller	100m	1.2.1936
	René Maurer	Hochsprung	6.4.1936
	Erwin Stutz	Gehen	8.8.1936

78 Jahre	Urs von Wartburg	Speer	1.3.1937
	Claude Vernez	1500m	3.9.1937
	Pierre Scheidegger	Weitsprung	15.10.1937
	Jean-Louis Descloux	400m	3.11.1937
	Hugo Eisenring	5000m	23.12.1937

77 Jahre	Werner Dössegger	5000m	18.2.1938
	Daniel Plattner	Gast	10.4.1938
	Franz Bucheli	800m	10.5.1938
	Esther Zanol	200m	15.8.1938
	Klaus Schiess	110mHü	11.12.1938

76 Jahre	Werner Duttweiler	Zehnkampf	21.11.1939
----------	-------------------	-----------	------------

75 Jahre	Enrico Curti	200m	1.1.1940
	Hans Wick	400mHü	7.1.1940
	Jean-Pierre Spengler	Marathon	26.2.1940
	Urs Trautmann	Hochsprung	30.3.1940
	Edy Hubacher	Kugel	15.4.1940
	Hansruedi Knill	1500m	21.5.1940
	Hans Menet	3000m Steeple	29.5.1940



Manfred Aeberhard



Edy Hubacher und Werner Dössegger



Jean-Pierre Spengler

75 Jahre	Marcel Hürlimann	Dreisprung	10.6.1940
	Hans Kocher	400mHü	27.6.1940
	Werner Hufschmid	Fünfkampf	16.9.1940

70 Jahre	Petervon Arx	Stabhochsprung	28.01.1945
	Heinz Beat Wyss	Stabhochsprung	10.2.1945
	Hansruedi Kunz	Fünfkampf	26.5.1945
	Peter Wittmer	Stabhochsprung	1.6.1945
	Hansruedi Wiedmer	400 m	8.9.1945
	Vreni Leiser-Vogt	400 m	23.9.1945

65 Jahre	Regina Blättler-Scheidegger	200 m	5.3.1950
	Richard Umberg	Marathon	10.5.1950
	Silvia Baumann	Fünfkampf	21.11.1950

60 Jahre	Peter Haas	400mHü	8.1.1955
	Markus Ryffel	5000 m	5.2.1955
	Elisabeth Hofstetter	400 m	25.5.1955
	Bernhard Vifian	1500 m	8.10.1955

55 Jahre	Dieter Elmer	800 m	6.1.1960
	Fritz Berger	Dreisprung	12.7.1960
	Stéphane Schweickhardt	25 km	14.9.1960

50 Jahre	Beat Gähwiler	Zehnkampf	26.1.1965
	Massimo Balestra	400mHü	26.3.1965
	Doris Stelzmüller	Dreisprung	13.5.1965
	Monica Pellegrinelli	100mHü	14.5.1965
	Enrico Cariboni	800 m	21.5.1965
	Christine Celant	Gehen 5000m	21.6.1965
	Manuela Marxer	Siebenkampf	5.8.1965
	Oliver Sack	Hammer	1.11.1965
	Regula Anliker-Aebi	200 m	12.11.1965
	Simone Duarte-Meier	800 m	15.11.1965
	Daniel Ritter	400mHü	28.12.1965

45 Jahre	Nicolas Toffol	Weitsprung	23.2.1970
	Pierre Morath	Kurzcross	10.5.1970
	Kevin Widmer	200 m	23.9.1970
	Andrea P. Erni	5000 m	22.10.1970
	Philippe Bandi	1500 m	31.12.1970



Heinz Wyss



Stéphane Schweickhardt



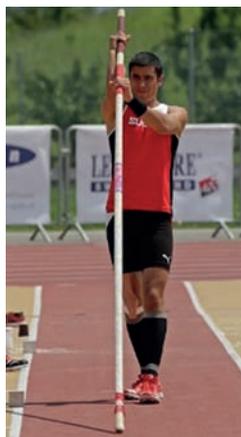
Monica Pellegrinelli

40 Jahre	Andreas Müller	Drei	27.3.1975
	Arlette Meier-Hunger	3000mSt	18.5.1975
	Claudia Egli	Kugel	17.7.1975
	Felix Loretz	Speer	13.11.1975
	Jasmin Schorno-Imboden	Hammer	31.12.1975



Valérie Lehmann

35 Jahre	Xaver Weibel	Zehnkampf	21.1.1980
	Christian Grossenbacher	400mHü	28.1.1980
	Maja Neuenschwander	Cross	13.2.1980
	Ewa Haldemann-Maeder	100mHü	19.4.1980
	Martina Oechslin	400mHü	23.4.1980
	Beatrice Lundmark	Hoch	26.4.1980
	Christian Niederberger	800m	17.9.1980
	Valérie Lehmann	1500m	19.9.1980



Michael Bucher

30 Jahre	Fabienne Flückiger-Weyermann	100m	3.3.1985
	Sabrina Läderach Altermatt	100mHü	6.3.1985
	Renate Wyss	Marathon	6.6.1985
	Deborah Büttel	5000m	5.7.1985
	Marco Cribari	100m	7.7.1985

25 Jahre	Michael Bucher	Zehnkampf	30.1.1990
	Flavien Antille	Zehnkampf	1.2.1990
	Jacqueline Gasser	200m	23.2.1990
	Lea Sprunger	400m	5.3.1990
	Alex Wilson	200m	19.9.1990
	Silvan Lutz	400m	17.10.1990
	Fabienne Schlumpf	3000mSt	17.11.1990

20 Jahre	Silvan Wicki	200m	13.2.1995
----------	--------------	------	-----------



Jacqueline Gasser



Flavien Antille



Deborah Büttel



Silvan Wicki

Es geht aufwärts...

...mit der Schweizer Leichtathletik. Die Europameisterschaften in Zürich verdeutlichen die Trendwende augenfällig. Was für eine Stimmung, welch ein Enthusiasmus, wenn sich Kariem Hussein und Mujinga Kambundji, Viktor Röthlin und Maja Neuenschwander im exklusiven Kreis der europäischen Spitze bewegten.

Von unserem Gast Heinz Schild

Die enormen Anstrengungen von Swiss Athletics mit dem Projekt «Swiss Starters», des LC Zürich als co-Organisator (und vieler Klubs, die solidarisch halfen!) haben diese Erfolge erst möglich gemacht. Eigentlich fand die EM in Zürich um ein, zwei Jahre zu früh statt. Sowohl Hussein (Jahrgang 1989) wie Kambundji (1992) stehen erst am Anfang einer grossen Karriere, ebenso wie Selina Büchel (1991) und Noemi Zbären (1994). Tolle TV-Bilder aus 1677 Übertragungsstunden brachten Farbe ins vielfach öde Sportprogramm und liessen die Leichtathletik neu aufleben.

Ja, es hat auch harsche Kritik gegeben, etwa von deutscher Seite. Berechtigte Kritik. Mess-Fehler darf es an einer internationalen Meisterschaft nicht geben. Immerhin sind das beinahe Bagatellen gegenüber den Pannen in Bern 1954, als an der EM im Neufeld-Stadion die deutsche Sprintstaffel, wegen angeblichen Übertretens von einem Gymnasiasten disqualifiziert und der russische Marathonläufer Boris Grischajew beim Eintreffen im Neufeld-Stadion in die falsche Richtung eingewiesen und um den sicheren EM-Titel geprellt wurde. Zürich bot zweifellos ein grosses Leichtathletik-Fest. Ein Fest auch mit Schatten. Dass das Wetter, mit

Ausnahme der beiden letzten EM-Tage, nicht mitspielte, dafür kann kein Organisator belangt werden. Ziemlich anders beim Ticketing. Nichts vom angestrebten «full house». Eine «Evening-Session» kostete zwischen 85 und 195 Franken, inbegriffen An- und Rückreise. Weshalb nicht halbe Taxe wie bei vielen Running-Veranstaltungen? Zum Vergleich: Am ISTAF im Berliner Olympia-Stadion, dem grössten deutschen Leichtathletik-Meeting, kosteten die Tickets zwischen 9 und 39 Euro. Sicher, die Schweizer Leichtathletik-Habitués hat das nicht vom Besuch abgehalten. Doch das allein genügte nicht. Im Gegensatz zu Bern 1954, als das gute alte Neufeld-Stadion mit 25'000 Zuschauern mehrmals restlos ausgebucht war, gab es im Letzigrund auch an den Schlusstagen, trotz Preisnachlass, noch Tausende leerer Sessel. Das finanzielle Loch, das auch viele «kleine» Kreditgeber mit 10'000-Franken-Einsätzen trifft, hätte in diesem Ausmass vermieden werden können. Es ist allerdings einfach, auf jenen herumzuhacken, welche das Ding durchgezogen haben. Es braucht auch helv-athletische Leistungen. Und diese rissen auch mich im Vorfeld der EM nicht aus dem Schlaf. Nach der EM ist vor der WM. Zürich hat es gezeigt: Die Schweizer Leichtathletik lebt wieder.

Il remonte la pente...

De qui ou de quoi s'agit-il? De l'athlétisme suisse! Les CE de Zürich en ont témoigné. De par l'ambiance et l'enthousiasme soulevés lorsque Kariem Hussein et Mujinga Kambundji, Viktor Röthlin et Maja Neuenschwander sont parvenus à se hisser au sein du cercle privilégié des vedettes continentales.

Heinz Schild, traduction Yves Jeannotat

Seul l'effort considérable consenti par Swiss Athletics pour mener à bien le projet des «Swiss Starters», par le LC Zurich en tant que coorganisateur avec une multitude d'autres clubs a permis cette réussite. Pour dire vrai, les CE de Zurich se sont disputés une ou deux année(s) trop tôt. Hussein, né en 1989 de même que Kambundji (1992) lancent à peine des carrières qui s'annoncent prometteuses comme celles de Selina Buchel (1991) et Noemi Zbären (1994). Jointes à cela, les fantastiques images produites par la TV ont permis à l'athlétisme de connaître un nouveau souffle.

Mais les critiques n'ont pas manqué non plus. De la part des allemands notamment. Critiques justifiées, pour des erreurs (de mesurage par exemple) qui n'ont pas leur place à ce niveau. Certes, si on les compare avec les couacs qui ont marqué ceux de Berne en 1954 (disqualification pour «mordu» injustifiée; mauvaise orientation de Boris Grischajew à l'arrivée du marathon au stade du Neufeld, ce qui a privé le Russe d'une indiscutable médaille d'or) ce sont des bagatelles... En dépit de quelques zones d'ombre, ce fut la grande fête de l'athlétisme à Zurich,

aucun doute à cela. Et personne ne peut rien au fait que les conditions atmosphériques n'aient pas joué le jeu, à l'exception des deux derniers jours. Et que dire de la billetterie? Le «plein» est loin d'avoir été assuré comme prévu. A lui seul, un billet pour une soirée coûtait entre 85 et 195 francs, frais de déplacement y compris. Pourquoi pas en demi-tarif comme pour tant d'autres manifestations? En comparaison, un billet pour l'ISTAF (plus grand meeting d'athlétisme allemand) au Stade Olympique de Berlin: entre 9 et 39 Euro... Certes, la lourdeur des prix n'a pas empêché les fans d'athlétisme de venir à Zurich. Insuffisant pour remplir le stade comme ce fut le cas en 1954, le vieux Stade du Neufeld (25'000 places) affichant à plusieurs reprises «complet». Même en soirée de clôture annoncée avec d'importants rabais, ce ne fut pas le cas à Zurich. Le trou financier qui en est résulté et qui a atteint de nombreux petits «prêteurs» aurait pu être partiellement évité. Mais il est trop tard pour refaire le monde.

Celles et ceux qui aiment l'athlétisme ont déjà tourné la page. Ce qui leur importe avant les CM, c'est de savoir – et Zurich l'a démontré – que l'athlétisme suisse a repris des couleurs et est bien vivant...

Unsere EM Teilnehmer/innen ziehen eine persönliche Bilanz

Silvan Lutz, 4x400m, 3:08,63, Rang 14

Für mich war es meine erste Europameisterschaft bei den Aktiven. Mein eindrücklichster Moment dieser EM erlebte ich bei der Mannschaftsvorstellung im Stadion, als ich die Schweizer Staffel als Startläufer repräsentieren durfte. Zudem war es beeindruckend die Choreografie im UBS Fancorner für unsere Staffel aus dem Startblock erleben zu dürfen.

Fabienne Schlumpf, 3000m Steeple, 9:55,92, Rang 13

Wow, ein Hammererlebnis vor heimischem Publikum gegen die Besten Europas zu laufen. Mit meinem Resultat im Final bin ich leider nicht zufrieden, trotzdem kann ich viele positive Eindrücke mit in die Zukunft nehmen.

Christian Kreienbühl, Marathon, 2:18:36, Rang 23, Rang 3 mit dem Team Die Stimmung in der Zürcher Innenstadt während des EM-Marathons war unglaublich und

trug einen entscheidenden Teil dazu bei, dass es am Schluss für das Männer-Team zur Bronze-Medaille gereicht hat. Die mit diesem Tag verbundenen Emotionen waren so intensiv, dass ich diese nie mehr vergessen werde.

Patrick Wieser, Marathon, 2:25:33, Rang 44, Rang 3 mit dem Team Die EM 2014 in Zürich war ein absolutes Highlight, nicht meiner Leistung wegen, vielmehr der grandiosen Stimmung wegen. Wenn ich an den Event zurückdenke, bekomme ich noch immer Gänsehaut, die Fans entlang der Strecke waren fantastisch, Impressionen und Begegnungen welche ich ein Leben lang in bester Erinnerung behalten werde!

Maja Neuenschwander, Marathon, 2:31:08, Rang 9 WOOW-Moment und eine Zuschauerwand im Rücken, die mich über die 42.195km puschte. Der bisher beste Laufmoment in meiner Karriere.



Karien Hussein, 400m Hürden, 48,96, Europameister! Mein nachhaltigster Eindruck der EM war: Die Atmosphäre im Stadion bei meinem Goldgewinn. Die Stimmung ab der 9. Hürde habe ich noch heute im Kopf.

Martina Strähl, Marathon, 2:42:21, Rang 33 Überwältigend, unbeschreiblich und unvergesslich....einfach woow!

Astrid Leutert, 3000m Steeple, 10:15.29, Rang 20 Trotz der suboptimalen Vorbereitung im Vorfeld der EM und des unbefriedigenden Auftritts an der Heim-EM in Zürich selbst, war es eine geniale und einzigartige Erfahrung, an einem solchen Grossanlass im eigenen Lande teilgenommen zu haben. Beim Einmarsch ins Stadion zu meinem Rennen hörte ich von allen Seiten meinen Namen und «Hopp Schwiiz» Rufe, dies war schon ein einmaliges Gefühl. Das Wissen, dass das Publikum hinter einem stand, verlieh uns Schweizer Athleten ganz sicher nochmals eine extra Portion Motivation für den bevorstehenden Wettkampf. Ich bin sehr happy und dankbar, dass ich in Zürich als eine der 53 Athlet/Innen der Schweizerdelegation dabei sein durfte.

Viktor Röthlin, Marathon, 2:13:07, Rang 5, Rang 3 mit dem Team Hätte man ursprünglich ein Drehbuch geschrieben, man hätte das Ende wohl so verfasst. An der EM in Zürich durfte ich meine lange Karriere als Marathonläufer im Rahmen eines unglaublichen Volksfestes beenden. Und Team Bronze zeigt auf, dass der Marathon in der Schweiz auch nach mir eine Zukunft hat. Dies macht mich sehr stolz!

Ellen Sprunger, heptathlon, 6082 point, rang 13 Pour moi les championnats d'Europe ça a été beaucoup d'émotions en même temps; de la joie et de la déception dans mon heptathlon, et le choc et l'inachevé avec le relais. Mais c'est des émotions tellement fortes qu'elles restent gravée à vie dans nos cœurs, c'est unique de pouvoir vivre ces choses là!

Jan Hochstrasser, 1500m, 3:43,89, Rang 22 EM-Debüt im Letzigrund - unglaubliche Stimmung!!! Persönlich lief es mir nicht nach Wunsch, ich konnte meine gute Form nicht unter Beweis stellen. Die Auftritte von Mujinga und Kariem nehme ich als Motivation für kommende Anlässe mit!!!

Tadesse Abraham, Marathon, 2:15:05, Rang 9, Rang 3 mit dem Team Der EM-Marathon von Zürich bleibt mir in bester Erinnerung, weil es mein erstes grosses Rennen im Schweizer Dress war und das Team erstmals auf dem Podest stand. Danke Schweiz!

Patricia Morceli, Marathon, 2:38:41, Rang 26 Körperlich wie auch mental war für mich der EM Marathon etwas vom Schönsten aber auch vom Härtesten. Ich bin unglaublich glücklich und dankbar, dass ich dieses unvergessliche Erlebnis als Athletin erleben durfte. Zürich war WOOW.

Tobias Furer, 110m Hürden, 13,78, Rang 23 In guter Erinnerung halten werde ich meinen Zieleinlauf an meinem 27. Geburtstag, als mich Cooly an der Hand nahm und alle Zuschauer zum «Happy Birthday» - Singen animierte. Wenn ich an

die tolle Stimmung im Stadion denke, bekomme ich immer noch Gänsehaut. Unvergesslich bleiben wird der Moment, als ich im Stadion direkt beim Zieleinlauf sass und Kariem Hussein als Erster die Ziellinie überquerte und Europameister wurde.

Selina Büchel, 800m, Rang 9 Die Stimmung während der Heim-EM war fantastisch. Ich konnte es geniessen im Letzigrund mein Bestes zu geben. Schade hat es für den Finaleinzug knapp nicht gereicht.

Alex Hochuli, Dreisprung, 15,98m, Rang 18 Die Saison 2014 war die herausforderndste meiner Karriere. Trotz langwieriger Verletzung gelang mir die Quali für die EM, wo ich alle Reserven mobilisierte und in meinem Heimstadion einen unglaublich emotionalen Wettkampf absolvierte, welchen ich noch heute immer wieder durchlebe.

Valérie Reggel, Siebenkampf, 6091 Pt., Rang 12 Ein einmaliges Ambiente im eigenen Land mit einer tollen Stimmung und aufgestelltem Publikum. An der EM in Zürich eine neue persönliche Bestleistung zu

erreichen ist ebenfalls speziell, was mich natürlich sehr gefreut hat.

Irene Pusterla, Salto in lungo, 6,39m, 13° rango Di Zurigo ricordo con piacere la stupenda possibilità avuta come atleta di poter gareggiare una volta nella vita a una grande manifestazione internazionale casalinga. In qualifica ho saltato tecnicamente bene, ottenendo anche una ottime misura al terzo salto, sfortunatamente purtroppo nulla per pochi millimetri, che non mi hanno permesso di accedere alla finale. Ma ho potuto mostrare tutto il mio potenziale sempre al Letzi di Zurigo la settimana seguente, in occasione della Weltklasse e pure terminando la stagione con la 17m misura nei ranking mondiali di 6.75m.

Michael Ott, Marathon, 2:22:51, Rang 37, Rang 3 mit dem Team Drei Monate Marathonvorbereitung in der ich mit den besten Marathonis trainieren durfte. Eine EM-Woche mit einmaligen Erlebnissen und einem Marathonfest. Am Marathon ein enttäuschendes Resultat, mit viel Verarbeitungszeit.



Husseins Husarenstück

48,96 Sekunden: Genau so lange brauchte Kariem Hussein (LC Zürich), um von einem Hoffnungsträger zum Schweizer EM-Helden zu werden. Nun blickt der Europameister über 400 m Hürden zurück und spricht über seine Emotionen und Erinnerungen, seine ersten Erfolge als Leichtathlet und die Bedeutung seiner EM-Goldmedaille.

Wer selber im Stadion war, wird diesen Moment nie mehr vergessen: 19 000 Zuschauer halten den Atem an. Auf der Bahn sind acht Athleten in Position gegangen. Es sind die Finalisten über 400 m Hürden an den Europameisterschaften in Zürich. Einer von ihnen wird ganz besonders beachtet. Kariem Hussein (LC Zürich), der Mann auf Bahn fünf. Mit überzeugenden Leistungen in den Vorläufen und in den Halbfinals setzte er eindruckliche Zeichen. Seither gilt er als Medaillenkandidat. Eine Bezeichnung, die nicht auf viele Schweizer EM-Starter zutrifft.

«Ready, set, go!» Sofort nach dem Start brandet ein tosender Applaus durch das Letzigrund-Stadion. Dieses hat wahrlich schon viele grossartige Momente erlebt und manch einer fragt sich: Wird in dieser Minute Schweizer Sportgeschichte geschrieben? Auf der Gegengerade sieht es vielversprechend aus. Kariem Hussein ist optimal aus den Startblöcken gekommen, läuft einen sauberen Rhythmus, ist nach 200 Metern voll bei den Leuten. Das heisst: Auf Medaillenkurs.

Wie bei André Bucher 2001

Eingangs Zielgerade geschieht, was kaum einer für möglich gehalten hätte. Hussein,



Faust Santini und Kariem Hussein an der SM Lugano 2010

der grossgewachsene Thurgauer, prescht in hohem Tempo an seinen Gegnern vorbei. Nach der zweitletzten Hürde liegt er in Führung. Das letzte Hindernis, ein kleiner Stolperer, das Mobilisieren der letzten Kraftreserven – dann ist es vollbracht. Kariem Hussein läuft als Sieger ins Ziel ein! Die Stimmen der Kommentatoren des Schweizer Fernsehens überschlagen sich, die Freude bei den Fans im Stadion ist grenzenlos. Nie seit André Buchers Siegeslauf über 800 m bei Weltklasse Zürich 2001 (in der immer noch gültigen Schweizer Rekordzeit von 1:42,55 Minuten) löste ein Schweizer Athlet hier einen solchen Jubel aus.

Mit 48,96 Sekunden hat Kariem Hussein eine persönliche Bestzeit aufgestellt. Erstmals in seiner Karriere ist er unter der 49-Sekunden-Marke geblieben. In seinem 50. Rennen über diese Distanz, notabene. Doch all diese Tatsachen sind in diesem Moment egal. Das Wichtigste, Grossartigste ist: Die Schweiz hat einen Europameister!

Das Publikum tobt, Kariem Hussein zieht sich sein Leibchen über den Kopf, sinkt auf die Knie. Er geniesst diesen Moment ganz für sich, bis er aufbricht, seine Emotionen mit den 19 000 zu teilen. Er steht auf, reisst sich das Trikot vom Leib und lässt sich von der Menge feiern. Auf der Tribüne umarmen sich seine Eltern, sein Trainer Flavio Zberg kann nicht fassen, was er soeben miterlebt hat. «Ich glaube, ich spinne», sagt er noch Minuten später, als er im Stadionbauch auf seinen Schützling wartet.

«Unglaublich laut»

Kariem Husseins Siegeslauf ist aus Schweizer Sicht DER Moment, der von der Heim-EM besonders in den Gedächtnissen haften geblieben ist. Er selber hat sich diesen mehrmals im Internet angeschaut. Das ist für ihn gleich doppelt interessant. Zum einen, weil er mit dem Gewinn der Goldmedaille ein grosses sportliches Ziel erreichte, zum anderen, weil er vom Renabend lediglich Bruchstücke in Erinnerung hat. «Ich weiss noch, wie die Leute jubelten, als wir ins Stadion einmarschiert sind. Danach habe ich eine Lücke bis zur neunten Hürde, wo es unglaublich laut wurde. Der Strauchler kurz vor dem Ziel und die letzten Meter sind dann wieder voll präsent», sagt Hussein.

Es ist dies nicht das erste Mal, dass ein

wichtiges Rennen bei ihm auf der «Festplatte» gelöscht ist. «Auch an den Lauf an den Schweizer Meisterschaften 2012 in Bern, als ich zum ersten Mal unter 50 Sekunden gelaufen bin, habe ich keine Erinnerungen.»

So cool der 25-Jährige wirken mag: Wenn er sich seine Läufe anschaut, lassen ihn diese keineswegs kalt. «Es ist speziell, diese Rennen mit dem Originalkommentar im Fernsehen anzuschauen. Einige Momente erlebte ich selber gar nicht dermassen emotional. Mit etwas zeitlichem Abstand ist es schön, diese noch einmal zu erleben», so der Europameister, der unumwunden zugibt: «Es ist mir auch schon passiert, dass ich Tränen in den Augen hatte, als ich mir den Finallauf und die Siegerehrung anschaute.»

An der SM 2011 in Basel wurde Kariem Hussein erstmals Schweizer Meister



«Eine spezielle Bedeutung»

Kariem Hussein, Europameister! Diese Schlagzeile liest sich nicht nur in den Zeitungen und Online-Medien gut. Auch der Protagonist selber ist zurecht stolz auf das Erreichte, wenngleich er dies nicht an die grosse Glocke hängt und sogleich betont, «dass wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden geben. Zu wissen, dass ich erst der fünfte Schweizer Leichtathletik-Europameister bin, verleiht diesem Titel aber schon eine spezielle Bedeutung.» Seine Medaille hat übrigens schon einen fixen Platz bekommen: «Die hängt zuhause bei der Familie, in einer Vitrine mit den Medaillen, die ich an Schweizer Meisterschaften gewonnen habe.»

Die unglaublichen EM-Tage haben Kariem Husseins Leben verändert, zweifellos. Er ist nun prominent, seine Präsenz und seine Autogramme sind gefragt. Nicht verändert haben sie hingegen seinen Charakter. Der Sportler, der Fragen wohl überlegt und mit ruhiger Stimme beantwortet, ist er auch heute noch. Er begegnet seinem Gegenüber freundlich, geht auf dessen Fragen ein. Unterstützt von seinem Team zieht er jedoch auch klare Grenzen. Leistungssport und Medizinstudium erfordern einen hohen Einsatz. Da kann man nicht jeder Einladung Folge leisten.



Wenn er dann einmal an einem Anlass vor Ort ist, dann genießt er seine Beliebtheit. Beispielsweise bei «Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich» im Letzigrund-Stadion oder am Zuger Bettagsmeeting, dem er Mitte September einen Besuch abstattete. «Es ist unglaublich, was mit diesen Kids abgeht», sagt er begeistert.

«Ich wusste, dass alles möglich ist»

Kariem Hussein, Europameister! Diese Schlagzeile erwartete Anfang Saison kaum jemand. Auch Kariem Hussein nicht? «Im Nachhinein ist es immer leicht zu sagen, ich habe es gewusst», sagt er. «Dass ich auf das Podest komme, daran habe ich wirklich nie gezweifelt. Vor dem Final wusste ich, dass alles möglich ist. Dass es Gold wurde, ist natürlich schon heftig!» Als entscheidenden Moment für seine Selbsteinschätzung bezeichnet er seinen Halbfinallauf, den er nach einem schlechten Start noch souverän gewann. «Beim Start bin ich beinahe zu Fall gekommen, nach 200 m lag ich zurück und am Ende habe ich gewonnen. Das war krass. In dem Moment wusste ich: Ich kann jeden schlagen!»

Das wussten wohl auch die Schweizer Journalisten, die am Tag zwischen Halbfinal und Final in grosser Zahl zu einem kurzfristig einberufenen Medientreff ins Schweizer Teamhotel nach Regensdorf kamen. Doch nicht nur sie glaubten daran, dass Kariem Hussein Grosses leisten kann, auch Familie und Freunde des Athleten. Dieser sagt denn auch: «Das Schönste war für mich, dass all die Menschen aus meinem nächsten Umfeld im Stadion waren. Sie glaubten an mich und kauften ihre Tickets teilweise schon ein halbes Jahr vor der EM.»

Le coup de maître de Hussein

48,96: tel est le temps exact qu'il a fallu à Kariem Hussein (LC Zürich) pour passer du statut d'espoir à celui de héros des CE. Notre champion d'Europe du 400 m haies se retourne sur son exploit. Il nous raconte ses émotions, ses souvenirs et ses premiers succès en tant qu'athlète. Et nous dit ce que signifie pour lui sa médaille d'or européenne.

Tous ceux qui étaient dans le stade n'oublieront jamais ce moment: 19'000 spectateurs retiennent leur souffle. Sur la piste, huit athlètes sont en position de départ. Ce sont les finalistes du 400 m haies des Championnats d'Europe Zürich 2014. Tous les yeux sont rivés sur l'un d'entre eux: Kariem Hussein (LC Zürich), l'homme au couloir cinq. Suite à ses courses très convaincantes en séries et en demi-finales, il compte parmi les favoris, les candidats aux médailles. Situation rare pour un participant suisse aux CE.

«Ready, set, go!» Dès le départ, le Stade du Letzigrund explose comme jamais. Même qu'il en a vu d'autres ... En même temps, on se demande: est-on en train de vivre une minute de grâce du sport suisse? Sur la ligne droite opposée, les choses semblent bien parties. Kariem Hussein est parfaitement sorti des blocs, a trouvé son rythme, propre, solide, souverain, rapide. Il est tout à fait dans le coup à 200 mètres. Autrement dit, il est en mesure de se battre pour une médaille.

Comme André Bucher en 2001

A l'entrée de la dernière ligne droite se passe ce que personne n'aurait jamais cru

possible. Hussein, le grand Thurgovien de 25 ans, souffle tous ses adversaires. Après l'avant-dernier obstacle, il se trouve ... en tête. Après le dernier obstacle, il s'affaisse, sur une foulée, mais réussit à canaliser ses dernières forces, à tenir – et se jeter sur la ligne en vainqueur. Kariem Hussein franchit la ligne d'arrivée en tête! Les voix des commentateurs de la télévision suisse sont à la limite de la rupture, la joie des fans dans le stade est sans bornes. Jamais depuis la victoire d'André Bucher sur 800 m au Weltklasse Zürich 2001 (dans le temps toujours record suisse de 1'42,55) un athlète helvétique n'a déclenché un tel enthousiasme.

En 48,96, Kariem Hussein a établi une nouvelle meilleure marque personnelle. Il est descendu pour la première fois de sa carrière sous les 49 secondes. Attention: et ce lors de sa 50e course seulement sur la distance. Mais tout ça lui est alors égal. Le plus important est qu'il soit champion d'Europe. Oui, un suisse CHAMPION D'EUROPE!

Le public n'en peut plus: Kariem Hussein passe son maillot sur la tête, s'effondre sur ses genoux. Profite, tout seul, pour lui, de ce moment de dingue. Avant de

se relever et de partager ses émotions avec les 19'000 spectateurs du stade. Il enlève son maillot et se laisse célébrer par la foule. Sur la tribune, ses parents l'embrassent. Son entraîneur Flavio Zberg n'en revient pas: «Je crois que je suis fou», dit-il encore des minutes après la course, en attendant son protégé dans les catacombes du stade.

«Enormément de bruit»

Sur le plan suisse, la course victorieuse de Kariem Hussein est LE grand moment des CE, qui restera pour toujours dans la tête des spectateurs. Sa course, et l'après-course, il les a bien sûr lui-même regardées plusieurs fois sur internet. Chose doublement excitante pour lui. D'abord parce qu'il y a réussi son grand but sportif, ensuite parce qu'il ne lui restait que des bribes de sa soirée dans le stade. «Je me

rappelle encore comment les gens ont crié quand nous sommes entrés dans le stade. Ensuite, j'ai un trou jusqu'à la neuvième haie, où j'ai tout à coup entendu énormément de bruit. Le raté peu avant l'arrivée et les derniers mètres, je m'en souviens parfaitement», raconte Hussein. Ce n'est pas la première fois qu'une course importante ne se trouve plus sur son «disque dur». «Je ne me souviens pas non plus de ma course des Championnats suisses de Berne en 2012, quand je suis descendu pour la première fois sous les 50 secondes.»

L'athlète de 25 ans a beau se montrer cool, quand il regarde ses courses, il ne reste pas de marbre, loin de là. «C'est spécial de revoir ces courses avec le commentaire original de la télévision. Certains moments, je ne les ai moi-même pas vécus avec autant d'émotion. Avec un peu



de recul, c'est beau de les revoir et de les revivre», précise le nouveau champion d'Europe, non sans avouer: «Oui, il m'est aussi déjà arrivé d'avoir les larmes qui coulent en revoyant ma course de la finale, puis la cérémonie.»

«Une signification spéciale»

Kariem Hussein, CHAMPION D'EUROPE! Voilà une nouvelle qui ne se lit pas seulement avec grand plaisir dans les journaux et dans les médias en ligne. Le protagoniste lui-même ne cache pas sa satisfaction. Il peut à bon droit être fier de ce qu'il a réussi. Mais sans décoller. D'emblée, il tient à souligner «qu'il ne veut pas se satisfaire de ce qu'il a atteint. Bien sûr, le fait de savoir que je ne suis que le cinquième athlète suisse à remporter l'or à des championnats d'Europe donne à mon titre une signification toute spéciale.» D'ailleurs, sa médaille a déjà trouvé sa place: «Elle est suspendue dans la maison familiale, dans ma vitrine de médailles récoltées en championnats suisses.»

Evidemment, les incroyables journées des et autour des CE ont changé la vie de Kariem Hussein. Il est maintenant une personnalité connue et reconnue. Sa présence et ses autographes sont demandés un peu partout. Par contre, rien n'a changé à son caractère. Il est resté ce sportif qui répond de manière réfléchie et d'une voix calme aux questions qu'on lui pose. Il rencontre son vis-à-vis de manière affable, écoute attentivement ses questions. Bien entouré, il place toutefois aussi des limites. Le sport de performance et les études de médecine exigent une grande implication. Impossible d'honorer toutes les invitations.

Mais, une fois sur place, lors d'une ma-

nifestation, il aime qu'on l'aime. Comme on a par exemple pu le voir lors du «Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich» dans le Stade du Letzigrund, ou à l'occasion du Bettagsmeeting de Zoug, où il a passé à mi-septembre. «C'est incroyable ce qui se joue avec les enfants», dit-il euphorique.

«Je savais que tout était possible»

Kariem Hussein, champion d'Europe! Voilà une nouvelle à laquelle on ne s'attendait pas en début de saison. Pas non plus Kariem Hussein? «Après, c'est toujours facile à dire que je le savais», dit-il. «Pour dire la vérité, je n'ai jamais douté que je finirai sur le podium. Avant la finale, je savais que tout était possible. Bon, bien sûr, c'est quand même fou que j'ai décroché l'or!» Le moment décisif où il a pris conscience de sa vraie valeur a été pour lui sa course de demi-finale, remportée de manière souveraine malgré un mauvais départ. «J'ai failli tomber au départ. Après 200 m, j'étais en retard. Et à la fin, j'ai gagné. C'était dingue. A ce moment, je le savais: je peux tous les battre!»

Les journalistes suisses le savaient eux aussi. Le jour entre la demi-finale et la finale, ils sont venus en grand nombre à la conférence de presse organisée sur le tard dans l'hôtel de l'équipe suisse à Regensdorf. Mais ils n'étaient pas les seuls à croire que Kariem Hussein était en mesure de réussir de grandes choses: la famille et les amis de l'athlète le pensaient aussi. Et le concerné de dire: «Le plus beau, pour moi, c'était que tous les gens de mon entourage étaient dans le stade. Ils ont cru en moi. Certains ont même acheté leur billet déjà six mois avant les CE.»



Lisa Urech, 100m Hürden



Linda Züblin, 7-Kampf



Hugo Santacruz, 800m



Noemi Zbären, 100m Hürden



Lea Sprunger, 200m



Selina Büchel, 800m



Jan Hochstrasser, 1500m



Maja Neuenschwander, Marathon

PPA 3012 Bern

Post CH AG
Retouren an: REYGrafik GmbH



Astrid Leutert, 3000mSt



Martina Strähl, Patrizia Morceli, Marathon



Nicole Büchler, Stabhochsprung



Irene Pusterla, Weitsprung



Siegerehrung Marathon-Team: Patrick Wieser, Christian Kreienbühl, Adrian Lehmann, Michael Ott, Tadesse Abraham und Viktor Röthlin